



Förderprojekt

Thema

**Die Zukunft von „Hospiz“
in einer bürgergemeinschaftlichen Gesellschaft**

Untertitel

**Ein institutionelles Förderungprojekt
der Bundes-Hospiz-Akademie gemeinnützige GmbH**

Kontakt:

Für den Beirat der Akademie:

**Prof. em. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg
Prof. Dr. Gerhard Höver, Bonn**

**BUNDES-HOSPIZ-AKADEMIE
gemeinnützige GmbH**

Auer Schulstr. 17
42103 Wuppertal
Dr. Paul Timmermanns (Geschäftsführung)
Mail: info@bundes-hospiz-akademie.de
www.bundes-hospiz-akademie.de

I.

Kurzübersicht

Dieser Förderantrag stellt ein sozio-kulturelles Gesamtprojekt vor und beschreibt in der Konzeption aller seiner Vorhaben das große Potential, das einerseits der gesellschaftliche Wandel in der Bundesrepublik Deutschland aus der modernen Hospizbewegung entnehmen und andererseits die Hospizbewegung in Deutschland in ihrer aktuellen Situation „bürgergemeinschaftlich“ der Gesellschaft zurückgeben kann. Die Hospizbewegung ist Teil eines sozialgeschichtlich schon länger andauernden Prozesses des gesellschaftlichen Wandels in Deutschland und sie gibt vielfältig Anlass und auch konkrete Anschauung, diesen gesellschaftlichen Wandlungsprozess als einen sozio-kulturellen Weg hin in die Zukunft einer bürgergemeinschaftlichen Gesellschaft weiter auszubauen.

Mit diesem Förderprojekt bietet die Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH zu den in der Gestaltung dieses weiteren gesellschaftlichen Wandlungsprozesses diskursiv breit anzulegenden Prozessen eine unterstützenden Hilfe, um die erforderlichen sozio-kulturellen Transfer- und Diskursleistungen partizipativ mit allen hospiz-bewegten Menschen auf den Weg zu bringen. Die in diesem Förderprojekt angeregten Vorhaben zur Entwicklung der Zukunft von „Hospiz“ mitten im Prozess des sozio-kulturellen Wandels einer bürgergemeinschaftlichen Gesellschaft gehen mit den Tätigkeitsfeldern der Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH völlig überein.

Die Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH wirkt dabei mit, die Hospizbewegung in Deutschland gesellschaftlich weiter zu verankern und entwickelt hierzu einerseits sowohl **sozio-kulturelle Maßnahmen und Projekte** als auch andererseits **Forschungsprojekte und Forschungsansätze** im Rahmen der Etablierung von Hospizforschung als einem wesentlichen Bestandteil aktueller Wissenschaftsentwicklungen in Deutschland. Als eine gemeinnützige Akademie ist sie dabei aber zum dritten so aufgestellt, dass sie u.a. auf dem Wege von **Bildungs- und Kulturveranstaltungen** mitten hinein in die Schnittstellen von Praxis und Forschung wirken kann. Sie bietet die kommunikative Institution, eine gelingende Bewältigungspraxis in zentralen Problemstellungen des menschlichen Lebens mit der Welt von Wissenschaft und Forschung ins Gespräch zu bringen, ja mehr noch, sie vermag auch die Rückkopplung von Forschungsergebnissen hinein in die Praxis und Bildung gesellschaftlicher Bewältigungen zu leisten und Kompetenzen gewissermaßen zu beiden Seiten hin zu transferieren. Die Transdisziplinarität ist schon in der Idee und Ethik der Hospizbewegung als wirksame Organisationsform angelegt.

Die Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH beteiligt sich und auch alle mit ihr zusammen engagierten Persönlichkeiten und Organisationen der deutschen Hospizbewegung am gesellschaftlichen Wandel und an der sozio-kulturellen Entwicklung einer neuen Lebenskultur und eines neuen ethisch, aber mehr noch anwendungsbezogen wirksamen Gemeinschaftsgefüges in Deutschland. Werden an vielen gesellschaftlichen Schnittstellen derzeit neue Verständnisse dessen benötigt und erforscht, was das Leben für den Menschen in individueller wie in sozietärer Dimension bedeutet - als Beispiele seien nur die Diskussion der „Präimplantationsdiagnostik“, die Fragen nach der sog. „neuen Leitkultur“ oder das demographische Problemfeld „Altern und Demenz“ genannt -, so bietet die Hospizbewegung mit ihrem tiefendichten Verständnis eines „Lebens bis zuletzt“ in lebensphänomenologisch praktischer Hinsicht wie auch hinsichtlich der sozio-kulturellen Grundlagendiskurse dieser gesellschaftlichen Suche ein weitreichendes Entwicklungsfeld. Die Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH wird hier weiterhin mitten in der deutschen Hospizbewegung alle ihre gesellschaftliche Wirksamkeit entwickeln.

Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH - Wuppertal, Dezember 2010.

II.

Allgemeine Angaben

Projektangaben:

BUNDES-HOSPIZ-AKADEMIE gemeinnützige GmbH

Auer Schulstr. 17, 42103 Wuppertal
Dr. Paul Timmermanns (Geschäftsführung)
Mail: info@bundes-hospiz-akademie.de
www.bundes-hospiz-akademie.de

Kooperationspartner:

Die im Förderprojekt dargestellten Maßnahmen werden in Kooperation mit aktiven Praktikern der Hospiz- und Palliativlandschaft in Deutschland und/ oder universitär forschenden Mitgliedern des Beirats der Bundes-Hospiz-Akademie gem. GmbH durchgeführt.

Mitglieder des Beirats als Ansprechpartner für dieses Förderprojekt:

Prof. em. Dr. Dr. Klaus Dörner Emeritus am Lehrstuhl für Psychiatrie Witten-Herdecke, Hamburg
Prof. Dr. Gerhard Höver Lehrstuhl für Moraltheologie an der Universität Bonn, Bonn

Weitere Mitglieder des Beirats:

Prof. Dr. Rochus Allert: Professor im Fachbereich Gesundheitswesen, Katholische Hochschule Köln; **Dr. Heike Baranzke:** Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Moraltheologie der kath.-theol. Fakultät der Universität Bonn; **Dr. Bernhard Bleyer:** Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesens in Bayern, Regensburg; **Dr. des. Swantje Göbel:** Referentin für Biographiearbeit, Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; **Dr. cand. Harald Haynert:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Witten-Herdecke (ehrenamtlich in der Bundes-Hospiz-Akademie zuständig für den Bereich „Forschung“); **Paul Herrlein:** Geschäftsführer des St. Jakobus-Hospiz Saarbrücken; **Pfr. i.R. Hans Överkämping:** Hospiz- und Palliativverband Nordrhein-Westfalen (1. Vorsitzender), Datteln; **Dr. Rainer Prönneke:** Chefarzt für Innere Medizin/ Palliativmedizin, Marienstift Braunschweig, Hospiz Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen (2. Vorsitzender), Braunschweig; **Tobias Pollmüller:** Freier Medienpädagoge und Geschäftsführer verschiedener Filmfirmen, in der Bundes-Hospiz-Akademie zuständig für den Bereich „Medien und Projekte“; **Ute Reimann:** Hospiz Luise Hannover; **Josef Ross:** Pius-Hospital Oldenburg/ Hospiz St. Peter in Oldenburg; **Gisela Textor:** Hospiz Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz (1. Vorsitzende), Koblenz

Voraussichtliche Gesamtdauer des Förderprojekts:

Beginn: **1.6.2011** Ende: **31.5.2016**
Gesamtdauer: 5 Jahre

Zielsetzung:

Die Zielsetzung aller Maßnahmen des Förderprojekts ist die weitere Verankerung und Entwicklung der Hospizbewegung sowohl in ihrer gesellschaftlichen Vision als auch in allen ihren Organisationsformen. Des weiteren strebt das Förderprojekt die Etablierung von Hospizforschung als einem wesentlichen Bestandteil aktueller Wissenschaftsentwicklungen in Deutschland an. Insgesamt werden durch das Förderprojekt partizipative Transfer- und Diskursleistungen angeregt und gestaltet, die die Hospizbewegung zur sozio-kulturellen Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels in Deutschland im Sinne einer bürgerschaftlichen Gesellschaft zukünftig weiter einbringen kann.